

Call for Abstracts

## **Sozial-ökologische Transformationsforschung aus Geschlechterperspektiven. (Re)Visionen einer Debatte**

WORKSHOP DER AG GENAU\*T bei der Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien 2019 an der FernUniversität in Hagen vom 04.07. bis 06.07.2019

Daniela Gottschlich, Christine Katz und Tanja Mölders (Sprecherinnen der AG)

Spätestens seit dem Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltfragen „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ (2011) ist der Transformationsbegriff aus den Debatten um nachhaltige Entwicklung nicht mehr wegzudenken. Anders als in der Transformationsforschung in der Politikwissenschaft, die sich vor allem mit den politischen und ökonomischen Transformationsprozessen in ehemals sozialistischen Staaten beschäftigt, geht es bei der sozial-ökologischen Transformationsforschung nicht um den Blick zurück, sondern um alternative Gesellschaftsentwürfe und Zukunftsvisionen. Dies gilt jedoch nicht nur für den deutschsprachigen Raum, sondern auch international, wo sich in den letzten zehn Jahren mit der „Sustainability Transitions Research“ ein eigenes Forschungsfeld herausgebildet hat (z.B. Loorbach et al. 2017). Inzwischen mehren sich auch Stimmen, dass es nicht eine große Transformation, sondern viele kleine bräuchte, um die derzeitigen nicht-nachhaltigen Strukturen in Richtung Nachhaltigkeit zu verändern (z.B. Biesecker/ von Winterfeld 2013).

Während innerhalb der neuen Transformationsforschung einige Autor\*innen einen kritischen Transformationsbegriff benutzen (z.B. Brand 2014; Brie et al. 2016), nicht zuletzt, um sich vom Mainstream der Nachhaltigkeitsforschung und -politik abzugrenzen, verweisen andere darauf, dass eine kritische sozial-ökologische Transformationsforschung nicht neu sei, sondern durchaus in der Tradition einer kritisch-emanzipatorischen Nachhaltigkeitsforschung und -praxis stehe (z.B. Gottschlich 2017). Innerhalb der Position, die die Transformationsforschung als ‚neue‘ Perspektive für sozial-ökologische Wandlungsprozesse in Richtung Nachhaltigkeit begreift, finden sich wiederum auch Ansätze, die nicht dezidiert kritisch sind und viele Zugänge und Erkenntnisse der bisher geleisteten kritischen Nachhaltigkeitsforschung nicht rezipieren.

Wie sieht es nun mit Blick auf feministische Ansätze in den Strömungen der sozial-ökologischen Transformationsforschung aus? War es schon immer schwierig, die herrschaftskritischen Ansätze der Frauen- und Geschlechterforschung in den Mainstream der Nachhaltigkeitsforschung zu integrieren (Hofmeister et al. 2013), so scheint sich diese Erfahrung in der (nachhaltigkeitswissenschaftlichen) Transformationsforschung zumindest teilweise zu wiederholen. Damit werden die naturwissenschafts- und technikkritischen sowie auch ökonomiekritischen Zugänge der Geschlechterforschung systematisch ausgeblendet. Eigene theoretische Zugänge der Geschlechterforschung zum Verständnis von Nachhaltigkeit werden kaum rezipiert. Infolge dessen bleibt nicht nur die Frage unberücksichtigt, welche neuen/ anderen für eine gesellschaftliche sozial-ökologische Transformation produktiven Einsichten sich durch die feministischen Perspektiven ergeben. Es scheint zudem auch unterbelichtet, welchen Einfluss umgekehrt sozial-ökologische Transformationsprozesse auf Geschlechterverhältnisse haben.

Im Workshop wollen wir diese blinden Flecken und Auslassungen beleuchten und in ihrer Konsequenz für die Vorstellungen und Realisierung von sozial-ökologischen Transformationsprozessen analysieren. Wir wünschen uns theoretisch und empirische Beiträge aus der u.a. umwelt-/ nachhaltigkeitsorientierten sowie der politik- und sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung, die der übergeordneten Frage nachgehen, was das Mit- oder Nicht-Mit-Denken von Geschlechterperspektiven für die Transformationsforschung und sozial-ökologische Transformation bedeutet.

Themen und Fragestellungen:

- Begriffs- und Positionsbestimmungen: Welche Positionen und Zugänge stärkt bzw. schwächt der Begriffswandel (von Nachhaltigkeit zu Transformation)?
- Geschlechterverhältnisse in thematischen Auseinandersetzungen: Wo und wie werden Geschlechteraspekte in der sozial-ökologische Transformationsforschung ausgeblendet oder einbezogen?
- Geschlechterforschung in theoretischen Auseinandersetzungen: Welche Ansätze, Theorien und Methodologien werden in die sozial-ökologische Transformationsforschung (nicht) integriert? Und welche Kritiken und Visionen werden dadurch (nicht) sichtbar?
- Welche Wissens- und Wissenschaftskritiken werden von Seiten der Geschlechterforschung an der sozial-ökologischen Transformationsforschung formuliert?
- Inwiefern erweist sich die Allianz der Geschlechter- und Nachhaltigkeitsforschung als produktiv?

Biesecker, A./ Winterfeld, Uta von (2013): Alte Rationalitätsmuster und neue Beharrlichkeiten Impulse zu blinden Flecken der Transformationsdebatte. In: GAIA 22/3, S. 160-165.

Brand, U. (2014). Transition und Transformation: Sozialökologische Perspektiven. In: Brie, M. (Hrsg): Futuring. Perspektiven der Transformation im Kapitalismus über ihn hinaus. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 242-280.

Brie, M./ Reißig, R./ Thomas, M. (2016): Transformation. Suchprozesse in Zeiten des Umbruchs. Münster: LIT Verlag.

Gottschlich, D. (2017): Kommende Nachhaltigkeit. Nachhaltige Entwicklung aus kritisch-emanzipatorischer Perspektive. Baden-Baden: Nomos.

Hofmeister, S./ Katz, C./ Mölders, T. (Hrsg.) (2013): Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit. Die Kategorie Geschlecht in den Nachhaltigkeitswissenschaften. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

Loorbach, D./ Frantzeskaki, N./ Avelino, F. (2017): Sustainability Transitions Research: Transforming Science and Practice for Societal Change. Annu. Rev. Environ. Resour., 42, pp. 599-626.

**Abstracts für Vorträge (300 Wörter) bitte bis zum 10. Mai 2019 an:**

**Dr. Daniela Gottschlich**

Europa Universität Flensburg und diversu e.V.  
gottschlich@diversu.de

**Dr. Katz Christine**

diversu e.V.  
katz@diversu.org

**Prof. Dr. Tanja Mölders**

Leuphana Universität Lüneburg  
tanja.moelders@leuphana.de